

Stellungnahme zur Einführung einer Ehrenamtsveranstaltung

Wir sind als ABG-Fraktion erleichtert, dass sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.03.2019 **einstimmig** für die Einführung einer Ehrenamtsveranstaltung entschieden hat. Der Weg zu diesem Beschluss war von einer umfangreichen Diskussion begleitet, wo manche Facette für uns eher als eigenartig empfunden wurde. Das wesentliche ist jedoch, dass die Ehrenamtsveranstaltung von keiner Fraktion generell in Frage gestellt wurde.

Von unserer Seite unterstützen wir die Ehrenamtsveranstaltung vollends und sehen sie als Möglichkeit an, **ein Dankeschön seitens der Gemeinde an ehrenamtlich tätige Bürger auszusprechen**. Es ist uns wichtig, dass neben der seit langem durchgeführten Ehrung von Sportlern auch anderes, nicht nur auf sportliche Leistung fixiertes Engagement eine besondere Wertschätzung durch die Gemeinde erhält. In den Vorabstimmungen mit den Vereinen ist der Rahmen der Ehrenamtsveranstaltung vorgezeichnet worden. Im Gegensatz zu dem Verfahren bei der Sportlerehrung soll bei der Ehrenamtsveranstaltung lediglich eine generelle Würdigung des Ehrenamts stattfinden, ohne im Speziellen Einzelpersonen- oder Gruppen hervorzuheben. Für uns bietet dieses Vorgehen, in Kombination mit dem geplanten gemeinsamen Abendessen und einem musikalischen Bühnenprogramm in der Turn- und Festhalle, einen angemessenen Rahmen für eine Anerkennung des Ehrenamts.

Es war für uns überraschend, dass von Seiten einzelner Gemeinderäte anderer Fraktionen die Frage in den Mittelpunkt gerückt wurde, wer zur Ehrenamtsveranstaltung kommen darf und dass es hierfür Kriterien bedürfe. Der aus den Vorabstimmungen heraus entstandene Vorschlag, das zur Verfügung stehende Platzkontingent möglichst fair auf die Vereine zu verteilen und **die Vereine selbst über die Teilnehmer entscheiden zu lassen**, ist für uns schlüssig. Wir sehen hier keine Notwendigkeit einer äußeren Regulierung, welche die Vereine in ihrer angedachten individuellen Auswahl nur einschränken würde. Auch die Frage der Begleitung durch Ehepartner kann nach unserer Auffassung von den Vereinen im Rahmen des Kontingents frei bestimmt werden. Zudem entspräche es nicht der Zielsetzung der Veranstaltung, wenn die Gemeindeverwaltung und nicht die Vereine selbst den Kreis der Teilnehmer festlegen würde. Wir bedauern, dass bei der Diskussion um die Teilnehmersauswahl durchaus als Motivation zu hören war, dass sich der ein oder andere Vereinsvorstand nicht einer vereinsinternen Festlegung stellen möchte. Aber auch dieser Fall wäre durch das vorgeschlagene Konzept der Ehrenamtsveranstaltung abgedeckt. Wenn ein Verein keine oder nicht die volle Anzahl an Teilnehmern rückmeldet, könnten eben die anderen Vereine stärker zum Zuge kommen.

Zusammenfassend freuen wir uns auf die Ehrenamtsveranstaltung und erhoffen, dass diese umfänglich **von den Vereinen angenommen wird**. Die Anerkennung des Ehrenamts dient dem Zusammenhalt in der Gemeinde und motiviert zu weiteren ehrenamtlichen Aktivitäten. Daher hat die Ehrenamtsveranstaltung für uns als Gemeinderatsfraktion einen besonderen Stellenwert.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:

Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit